

Die Pyramide der Ausgezeichneten 2005

*In alphabetischer
Reihenfolge.*



Bei aller Qualität, die sie verbindet, gibt es Unterschiede. Jeder Vermögensverwalter von Rang hat seine eigene gewachsene Beratungskultur, Kundenorientierung und Geschichte. Kurzum, ein spezielles Profil. Dazu prägen politische Rahmenbedingungen das jeweilige Bankwesen in den Ländern des deutschsprachigen Raums und tragen somit zu einem scharfen Wettbewerb bei. Die in der Pyramide aufgeführten Häuser werden den anspruchsvollsten Kunden gerecht.

Unsere Tester schlüpfen in die Rolle typischer Privatvermögender mit all ihren Sorgen, Problemen und Vernunftvorstellungen: von der Erbschaftsthematik bis hin zur Steueroptimierung. Der Vermögenserhalt stand wie bei den meisten Wohlhabenden im Vordergrund und nicht die hochriskante Jagd nach Performance. Interessant ist, daß der Wettbewerb tatsächlich leistungssteigernd wirkt.

Immer mehr Häuser kümmern sich professionell um Vermögende und sehen in ihnen nicht nur Opfer, die Provision zu erbringen haben. Allerdings können nicht alle den hohen Qualitätsansprüchen genügen. Es sieht so aus, als wenn die Schweizer und auch Liechtensteiner Banken hier in Deutschland Entwicklungshilfe leisten müßten. Die Experten aus den Alpen schütteln den Kopf wie einige große Banken hierzulande noch vor wenigen Jahren mit ihren Privatkunden umsprangen. Erst wollte man sie abschieben, dann eben mal umschichten und jetzt? Jetzt sind sie wieder begehrt. Doch inzwischen ist viel Porzellan kaputtgeschlagen, aber die großen Banken leben weiter nach dem Motto »Ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich's weiter ungeniert«. Deswegen haben wir bei einigen Banken nicht nur die Zentralen heimgesucht, sondern auch deren Niederlassungen und Filialen. Erfreulich ist, daß es so aussieht, als wenn man die seriöse Bankkultur wiederentdecken will.